

Naruto Shippuuden Lovestory!

Von Tora8

Kapitel 2: Kapitel 2 (Sayuri erzählt)

Und weg war Mizuki. Die war ganz schön in Eile. Im Zimmer herrschte stille, und da wurde mit intensiv bewusst, dass wir mit Kakashi alleine waren. Das ganze Blut schoss mir ins Gesicht hoch. Mein Herz fing auch an hart zu klopfen. Ich befürchtete, dass Kakashi es hören könnte. Da fiel mir ein, das ich ihn was fragen wollte. Ich räusperte mich und sah ihn fragend an: „Ähm Kakashi. Ich habe eine Bitte an dich.“ „Und die wäre?“, er drehte sich zu mir um. Jetzt hatte ich seine ganze Aufmerksamkeit. Ich wurde eine Spur röter. „Äh na ja. Ich möchte.....gerne....ich möchte gerne das Chidori lernen, wenn es.....wenn es dir nichts ausmacht...natürlich.“, wenn ich immer mit ihm rede, fing ich an leicht bei den Sätzen zu stocken. Er antwortete nicht gleich. Ich vermute, dass er nachdachte, was er dazu sagen sollte. Ich hielt vor Spannung den Atem an. //Bitte sag ja, bitte sag ja. Bitte.//, bettelte ich im Gedanken. „Na ja für mich wäre es kein Problem. Wenn du willst, bringe ich es dir bei. Aber....“, ich sprang vor Freude auf und ab und jubelte. „Sayuri, ich war noch nicht fertig! Sayuri hör mir mal zu bitte.“, rief Kakashi und ich hörte sofort auf mit dem herum Gehüpfe.

Man war das peinlich. „Tut mir leid, Kakashi.“, murmelte ich und wurde blöder Weise noch knall rot im Gesicht. Er holte Luft und fuhr fort: „Ich werde es dir beibringen, aber bei dir würde es erheblich schwieriger sein, weil du ja kein Sharingan hast.“ „Ist es den wichtig das ich ein Sharingan habe?“, ich sah ihn fragend an. „Nein, für das Jutsu brauchst du nicht dringend ein Sharingan. Es wird halt schwieriger für dich auf das Chidori und gleichzeitig auf deinen Gegner zu konzentrieren.“, das hörte sich nicht gerade toll an, aber es war mir egal. Ich legte meine rechte Faust auf meine Brust: „Das werde ich schon hinbekommen, verlass dich drauf. Ich bin eine, die sehr schnell lernt.“ „Davon bin ich überzeugt.“, lachte er. Oh Gott, ich liebte sein Lachen. Schon bei seinem Lachen bekam ich weiche Knie, wie jetzt. „Willst du gleich morgen in der Früh anfangen?“, fragte er mich. Das einzige was ich heraus brachte, war ein einfaches Nicken. Ich hatte das Gefühl, das ich meine Zunge verschluckt hätte. Dann verabschiedete Kakashi sich und war weg.

Auf einmal hörte ich ein nicht überhörbares knurren. Ich drehte mich um und erblickte eine wütende Amaya. //Oh die habe ich vollkommen vergessen. Na ja kein wunder, wenn Kakashi in meiner Nähe ist, vergesse ich alles um mich herum. So einfach ist es. Und so wie es aussieht, gefällt es Amaya gar nicht, dass Kakashi mir das Chidori beibringt und ihr nicht.//, ich lächelte sie hinterhältig an. Als Amaya was erwidern wollte, hörten wir auf einmal Tsunade´s laute Stimme.

Ich und Amaya liefen zu dem zerbrochenen Fenster und schauten nach unten. Dort unten standen Mizuki mit Tiger, Naruto, Shizune und natürlich auch Tsunade. So wie

es aussah, bekam Naruto großen Ärger von Tsunade, während Mizuki Unschuldslamm spielte. Ganz ehrlich, sie machte es schon gut. Ob es auch bei Tsunade klappen würde, dass bezweifle ich. „Schau Sayuri, jetzt schaut Tsunade Mizuki verärgert an. So wie es aussieht, hat sie es ihr nicht abgekauft.“, lächelte Amaya amüsiert. „Da kann ich dir nur zu stimmen, Amaya. Ich habe schon gezweifelt, dass es funktionieren würde.“, lachte ich erfreut.

Mizuki wurde richtig fertig gemacht von Tsunade's Argumenten. Was machte Naruto? Natürlich ein blödes freches Grinsen aufsetzen. Das war wiederum typisch für ihn. //Wenn Naruto wüsste das es nicht gut ausgehen würde. Man sollte niemals vor Mizuki blöd Grinsen, wenn sie Ärger bekommt. Das ist sein großer Fehler von ihm.//, ich seufzte. Oh jetzt war es so weit. Tsunade war mit ihrer ANSPRACHE fertig. Mizuki gab Tiger ihr Skizzenbuch, holte mit ihrer Faust aus. Naruto flog regelrecht gegen den Baum. „Autsch, das muss wohl wehgetan haben. Na ist auch seine eigene Schuld gewesen.“, Amaya sah mich lächelnd an. Ich lächelte zurück, bis wir bemerkt hatten, was wir taten. Jetzt schauten wir uns finster an. Wir drehten uns gegenseitig den Rücken zu und verschränkten dir Arme vor der Brust. //Pah, sie wagt es auch noch mich an zu lächeln.//, ich verließ zornig das Zimmer. Amaya hatte ich einfach zurück gelassen.

Meine Vorhänge waren zu, aber die Sonnenstrahlen konnte sich trotzdem ein Weg bannen. Ich war gestern so in meinen Gedanken versunken, dass ich wohl möglich einschlief. Das war wiederum typisch von mir. Ich schlief tief und fest, hatte sogar ein wunderschönen Traum, der leider schon enden musste, weil irgendjemand an der Tür klingelte. Die ersten drei Minuten ignorierte ich es, aber dann wurde es einfach unerträglich für mich. Ich schob die Decke zur Seite und stand total angepisst auf. Die Person, die mich geweckt hat, wird das ziemlich bereuen. Ich schlenderte verschlafen zur Tür, bis ich über meine dämliche Bücher fiel. „Oh mein Gott!“, rief ich genervt und stand wieder auf. Vor der Tür angekommen, machte ich sie auch gleich auf. Plötzlich erstarrte ich und mein Herz machte ein Hüpfchen. „Kakashi hätte auch gereicht.“, vor meiner Tür stand Kakashi. „Kakashi! Was machst du den mitten in der Früh hier? Und woher wusstest du wo ich wohne?“, ich war echt einfach überrascht. „Hast du mal auf die Uhr gesehen? Es ist schon längst Mittag. Ich habe die ganze Zeit auf dich gewartet.“, ich schaute ihm über die Schultern. //Oh er hat recht. Ist das peinlich?//, ich wurde leicht rot. „Und Mizuki hat mir gesagt wo du wohnst. Sie sah nicht gerade gut gelaunt aus.“, fuhr Kakashi fort. „Mizuki hat es dir gesagt, ungewöhnlich. Na ja egal ich komme gleich. Du kannst ruhig reinkommen wenn du willst Kakashi.“, ich raste in mein Zimmer und lehnte mich gegen meine Tür, bis ich hörte wie die Wohnungstür zuging. Sogar Schritte konnte ich hören. //Er ist tatsächlich reingekommen.//, ich riss die Schranktüre auf und suchte mir was zum Anziehen raus. Nach zwanzig Minuten war ich auch schon fertig. „Tut mir leid das du noch länger warten musstest, Kakashi.“, ich zog hinter mir meine Wohnungstür zu. „Schon gut. Ich bin auch nicht gerade immer pünktlich.“, lachte er. Das stimmte. Er kam auch nicht rechtzeitig. Gut das ich nicht die einzige war im Dorf. Auf dem Weg zum Trainingsplatz, redeten wir ununterbrochen. //Ich habe nie gedacht, dass er so gesprächig sein kann.//, dachte ich im Moment.

„Verschwinde du verdammter Lüstling.“, ich hörte jemanden von weitem brüllen. Wir beide schauten aufmerksam in diese Richtung. Ich konnte meine Augen nicht trauen, da kam etwas auf uns zu geflogen. Und es kam sehr schnell auf uns zu. Ohne nach zu denken, sprang ich zur Seite und nahm Kakashi automatisch mit. Das Ding das auf uns

zugeflogen kam, knallte mir wollte Kraft gegen eine Wand und landete zum Schluss flach auf dem Boden. „Sayuri, geht es dir gut?“, fragte mich Kakashi besorgt. „Ja mir geht es.....Oh!“, ich bekam kein einziges Wort mehr raus. Oh Gott, ich hatte nicht gemerkt, dass ich auf Kakashi lag. Unsere Gesichter waren mindestens noch zwei Zentimeter entfernt. Das ganze Blut schoss in mein Gesicht. //Oh Gott, Oh Gott. Was soll ich jetzt machen? Ich war ihm noch nie so nah. Mein Güte ist er göttlich und er tut auch gut riechen. Ich bin im siebten Himmel.//, keine von uns beiden wagte es nicht, sich zu bewegen. Ganz ehrlich ich hatte den Gedanken gehabt ihn zu küssen, auch wenn er seine Maske an hatte, dass war mir echt egal. Sich noch mehr ihn zu verlieben wäre unmöglich, aber das war es nicht. Ich wusste nicht wieso, aber mein Gesicht kam seinem immer Näher. Mein Kopf war vollkommen leer. Ich lebte einfach diesen Moment. In diesen Moment war mir auch alles egal. Das einzige was ich wollte, war nur Kakashi. Mein Herz klopfte so heftig. Ich hatte das Gefühl, das es mir gleich auf meiner Brust raus springen würde. Sogar mein Blut pulsierte, nein es kochte richtig. Zurückhaltung gab´s nicht mehr bei mir, bis: „Sayuri! Kakashi! Was macht ihr den da?“ Ich fuhr sofort hoch und sah Mizuki an. „Es ist nicht so, wie es aussieht.“, ich war echt in Panik. Ich hoffte, dass Mizuki es nicht falsch verstanden hat oder so. Aber was komisch war, dieses mal schaute mich Mizuki schuldbewusst an. „Tut mir leid, das er in eure Richtung geflogen ist. Ich habe euch nicht gesehen.“, sich kratzte sich verlegen am Hinterkopf. „Sag nicht, das was auf uns zu geflogen kam, war Naruto. Wow!“, sie nickte verlegen. „Was hat er wieder gemacht?“, bei der Frage wurde sie noch ein bisschen röter.

Sie sah mich sehr verlegen an: „Na ja es war so. Ich stand gerade auf, als Tiger mit seinem Schwanz mein Rock heimlich hoch hob und ich habe es nicht bemerkt. Aber ich sah, wie Naruto mich blöd anguckte, ab da bemerkte ich das Tiger mein Rock hoch hob und jeden mein Höschen zeigte. Kannst du dir vorstellen, wie peinlich das war.“ //Ich würde vermutlich sterben, wenn das jemand bei mir gemacht hätte.//, ich ließ ein genervten Seufzer raus. „Und deswegen hast du Naruto einen Freiflug spendiert.“, sie nickte. „Nicht nur er. Tiger habe ich auch ein Freiflug spendiert. Die beiden haben es verdient.“, Mizuki verschränkte ihre Arme vor der Brust. Man war die sauer. Aber ich hätte nicht gedacht, dass sie auch so brutal zu Tiger sein würde. Das war mal was neues, sage ich mal so. „Ach ja was ich fast vergessen hätte. Lee hat nach dir gefragt.“, ich konnte es nicht glauben. Ich runzelte die Stirn: „Nicht schon wieder. Kann er mich den nicht in ruhe lassen. Ich habe null Interesse an ihm und bisschen widert er mich auch an.“ Schon die Vorstellung mit ihm aus zu gehen, lief mir ein eiskalter Schauer über meinen Rücken. Mizuki fing an zu lachen: „Ich wusste schon das du so reagieren würdest. Ich habe ihm gesagt, dass du im Wald bist.“ Ich sah sie verdutzt an. Was war den in Mizuki gefahren? Komisches verhalten von ihr. „Also dann wir sehen uns ein anderes mal, Sayuri, pass auf dich auf.“, verabschiedete sich Mizuki. Bevor ich was erwidern konnte, war sie schon längst über alle Berge. Es verblüffte mich immer wieder, wie schnell sie war. //Moment! Hast sie nicht gesagt, dass wir uns ein anderes mal wiedersehen und das ich auf mich aufpassen sollte. Was soll dieser Mist den bedeuten? Das Mädchen war mir schon immer ein Rätsel.//, dachte ich mir und drehte mich um. Kakashi stand vor Naruto mit verschränkten Armen und ein ließ ein genervten Seufzer raus. Das glaubte ich zu mindestens.

„Ich kann nicht mehr, Kakashi.“, schnaufend ließ ich mich auf Gras fallen. Man ich hätte nicht gedacht, dass es so schwer sein könnte. Jetzt verstand ich es mit dem Sharingan. Mit tat mein ganzer Körper weh und alles pulsierte in mir. Erstaunlich das ich so

schnell kein Chakra mehr haben würde. Man ich konnte mich nicht mehr bewegen, aber Spaß hatte ich trotzdem. „Nicht schlecht für den Anfang, aber du musst noch jede Menge trainieren.“, Kakashi reichte mir ein helfendes Händchen. Ich nahm es dankend an. Mit einem Ruck war ich auch wieder auf den Beinen. „Komm gehen wir Rahmen essen. Ich lade dich heute ein.“, lachte er. Ich nickte stumm und wurde leicht rötlich im Gesicht. Dann machten wir uns auf den Weg dort hin.

Als wir ankamen, setzten wir uns gleich hin. Mein Kinn lag auf den Tresen, mein knurrender Magen übertönte meine leisen Bemerkungen. Teuchi begrüßte uns nett: „Hallo ihr beiden. Was wollt ihr haben?“ „Ja ich möchte zweimal Miso Suppe mit Auberginen und ein paar gegrillte Makrelen dazu.“, ich sah ihn verwundert an. „Woher weißt du, das ich das gerne esse?“, diese Frage konnte ich mir nicht verkneifen. „Na ja, Amaya hat mal das mal erwähnt, als sie mit Mizuki, Tiger und Naruto ein Wettessen veranstaltet hatte.“, oh das war jetzt sehr überraschend. Moment hat er gerade gesagt, dass Amaya das mal erwähnt hat.

Nach vier Minuten stellte Teuchi die zwei Schüssel vor unserer Nase. Der lecker Geruch stieg mir in die Nase und ich atmete es tief ein. Das knurren meines Magens wurde dadurch so laut, das es Kakashi hören konnte. Ich war roter als eine Tomate, weil es mir einfach so peinlich war. „Du musst ja richtig ausgehungert sein. Na kein Wunder, wegen dem Training.“, sagte er amüsiert. Meine Aufmerksamkeit galt nur noch mein Essen. Ich haute richtig rein, wie ein Mähdrescher. In meinem Leben hatte ich noch nie so ein Hunger gehabt und es schmeckte einfach himmlisch. Während wir aßen, unterhielten ich und Kakashi uns sehr intensiv. Mit Kakashi konnte man sich einfach so gut unterhalten. Er war nicht so wie die anderen, sondern erwachsener, Reifer, Intelligent und verdammt sexy. Wenn ich schon daran dachte, schmolz ich dahin. Am liebsten würde ich für immer mit Kakashi sitzen und ununterbrochen reden. Auf einmal hörte ich eine sehr bekannte Stimme: „Sayuri! Sayuri! Endlich habe ich dich gefunden.“ Amaya stand keuchend vor mir. Sie war vermutlich gerannt, so wie sie atmete. „Was gib`s Amaya du störst, siehst du es nicht?“, fuhr ich sie gleich an. Sie schaute erst zu mir und dann zu Kakashi rüber. „Mir egal. Das können wir später klären. Jetzt ist es wichtig zu Tsunade zu gehen.“, sagte sie ernst. „Wieso müssen wir zu Tsunade gehen?“, fragte ich sie leicht genervt. Ich wollte mich jetzt nicht von Kakashi verabschieden. „Wir müssen hin, weil Tsunade, Mizuki und Tiger alleine in eine Mission geschickt hat, aus irgendwelchen Gründen. Und sie hat vor kurzem das Dorf verlassen.“, fuhr sie mich an. Alles in meinem Körper wich zurück und ich ließ die Stäbchen auf den Boden fallen. //Das hat sie also gemeint. Und diese blöde Kuh hat nichts gesagt. Ich bin fassungslos.//, ohne zu überlegen stand ich auf, packte Amaya´s Hand und rannte los. //Wie konnte sie so was nur zulassen? Warum hat das Tsunade gemacht? Ich verstehe gar nichts mehr.//, ich gab noch mehr Gas.

Fortsetzung Folgt.....

Ende des zweiten Kapitels.

XD